

## Abstract

In der Literatur über die Größeneffekt wird berichtet, dass die Größe eines Reizes die Beurteilung der Dauer beeinflussen kann, so dass größere Reize als länger anhaltend beurteilt werden. Ähnliche Befunde wurden auch für die Geschwindigkeit eines Reizes beobachtet, wobei schnell bewegte Stimuli als länger anhaltend empfunden werden als langsam bewegte oder stationäre Stimuli. In der aktuellen Studie wurden determinierte und unbestimmte Fortschrittsbalken als Stimuli verwendet. In der Studie sollte untersucht werden, ob durch die Darstellung von Fortschrittsbalken unterschiedlicher Größe und Geschwindigkeit für eine bestimmte Dauer gewisse Effekte in der wahrgenommenen Dauer der Probanden auftreten. Es wurde erwartet, dass die großen Balken als länger zum Aufladen als die kleinen Balken wahrgenommen werden, wenn beide Balken für die gleiche Dauer geladen werden. Es wurde erwartet, dass schnelle Balken mehr Zeit zum Laden benötigen als die langsamen Balken. Diese Hypothesen wurden durch 2 Unterexperimente eines Hauptexperiments getestet. In beiden Experimenten wurde die Methode der zeitlichen Reproduktion verwendet, um die wahrgenommenen Dauern zu quantifizieren. Die Ergebnisse von Exp1 bestätigten die positive Wirkung der Größe der nichttemporalen Reize auf die wahrgenommene Dauer. Die Ergebnisse von Exp2 bestätigten den Einfluss des Geschwindigkeitseffekts auf die wahrgenommene Dauer. Sowohl die Größe als auch die Geschwindigkeit der Stimuli beeinflussten die Zeitwahrnehmung der Teilnehmer. Zusammenfassend kann man sagen, dass die Verwendung von kurzen und langsamen Fortschrittsbalken zu einer kürzeren wahrgenommenen Belastungszeit führen könnte.